

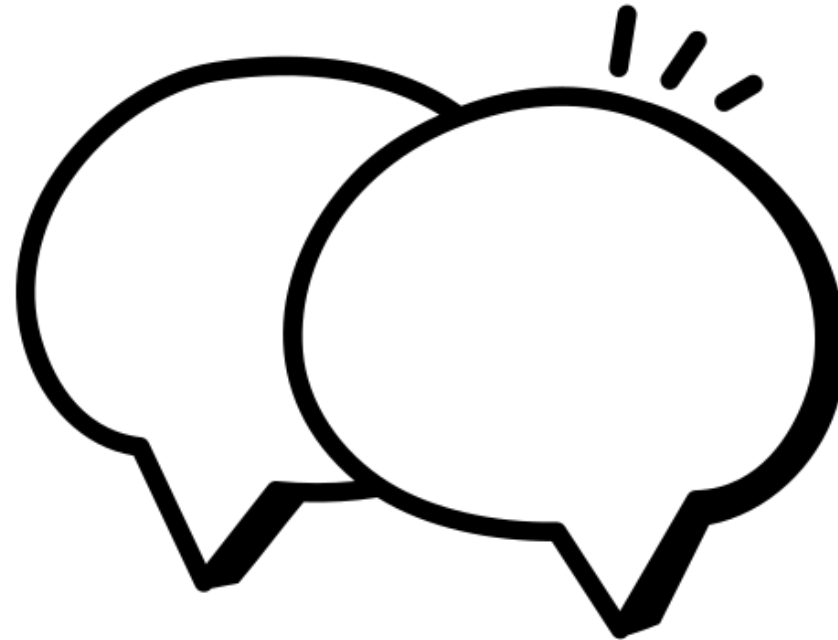
Aggressionen, Gewalt & präventive Gewaltvermeidungsstrategien



istockphoto.com/feuerwehrleben.de

KI generiertes Bild







**Aggression ist ein Verhalten mit der Absicht,
einer anderen Person Schaden zuzufügen.**

Aggression kann sich verbal, nonverbal oder körperlich äußern

Nicht jede Aggression führt zu Gewalt



**Gewalt ist der bewusste Einsatz von körperlicher Kraft oder Macht,
der zu Schaden oder Verletzungen führen kann.**

Gewalt ist eine intensive, direkt wirksame Form von Aggression

Gewalt ist häufig der Endpunkt einer Eskalation



Soziale Interaktion

**Einsatzsituationen sind Ausnahmesituationen in der
Interaktion zwischen Einsatzkräften und Bürgern**



Person

Soziale Interaktion

Erfahrungen und Prägungen

Erwartungen und Einstellungen

Emotionen (z. B. Angst, Stress)

Persönlichkeit (z. B. Impulskontrolle)

Alkohol und andere Drogen

Körperlicher Zustand (z. B. Schmerzen)

General Aggression Model - Situation



akute Notlage/Bedrohung

unübersichtliche Lage

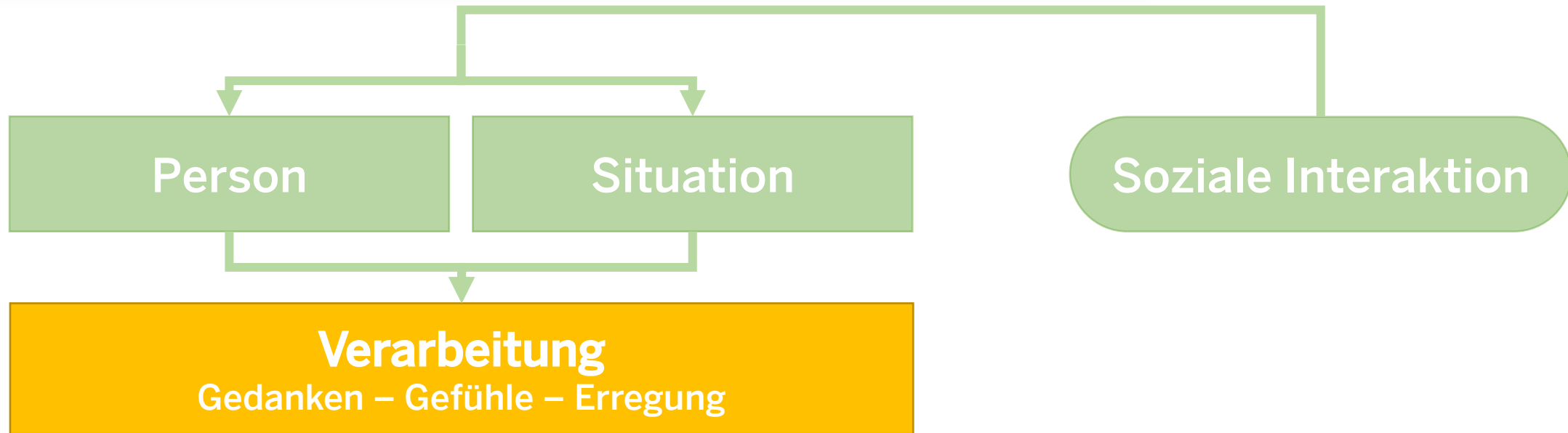
Eingriffe in Privatsphäre

Einschränkung von Handlungsfreiheit

Gefahr für Eigentum

Lärm, Enge, Wärme, etc.

General Aggression Model – Verarbeitung I

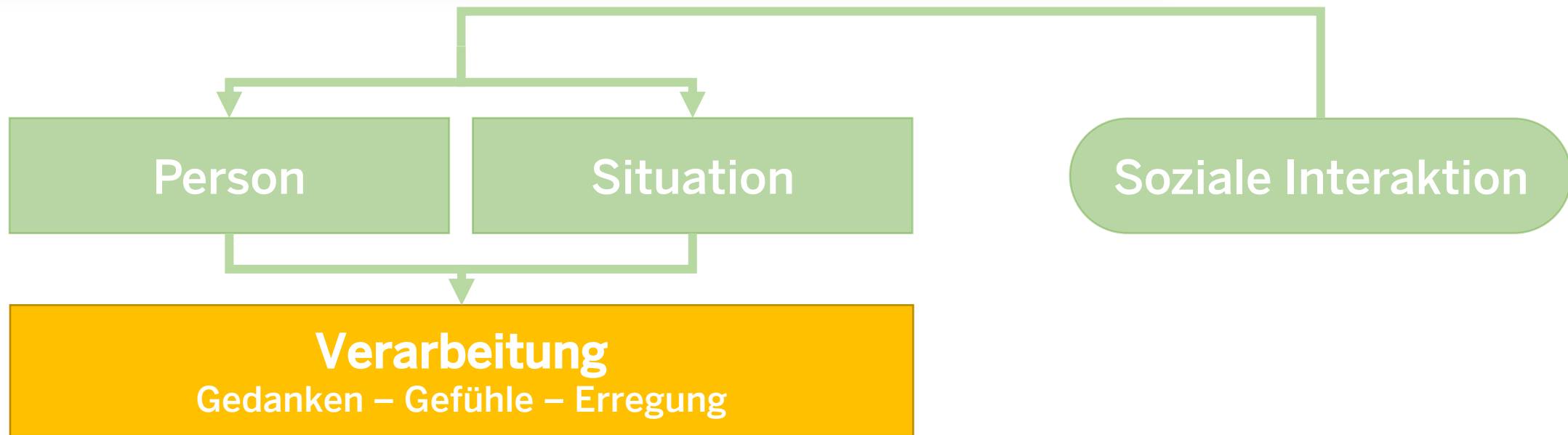


Gedanken: Bedrohung oder Hilfe?

Gefühle: Angst, Wut, Frustration

Erregung: Stressreaktion, Anspannung, Adrenalin

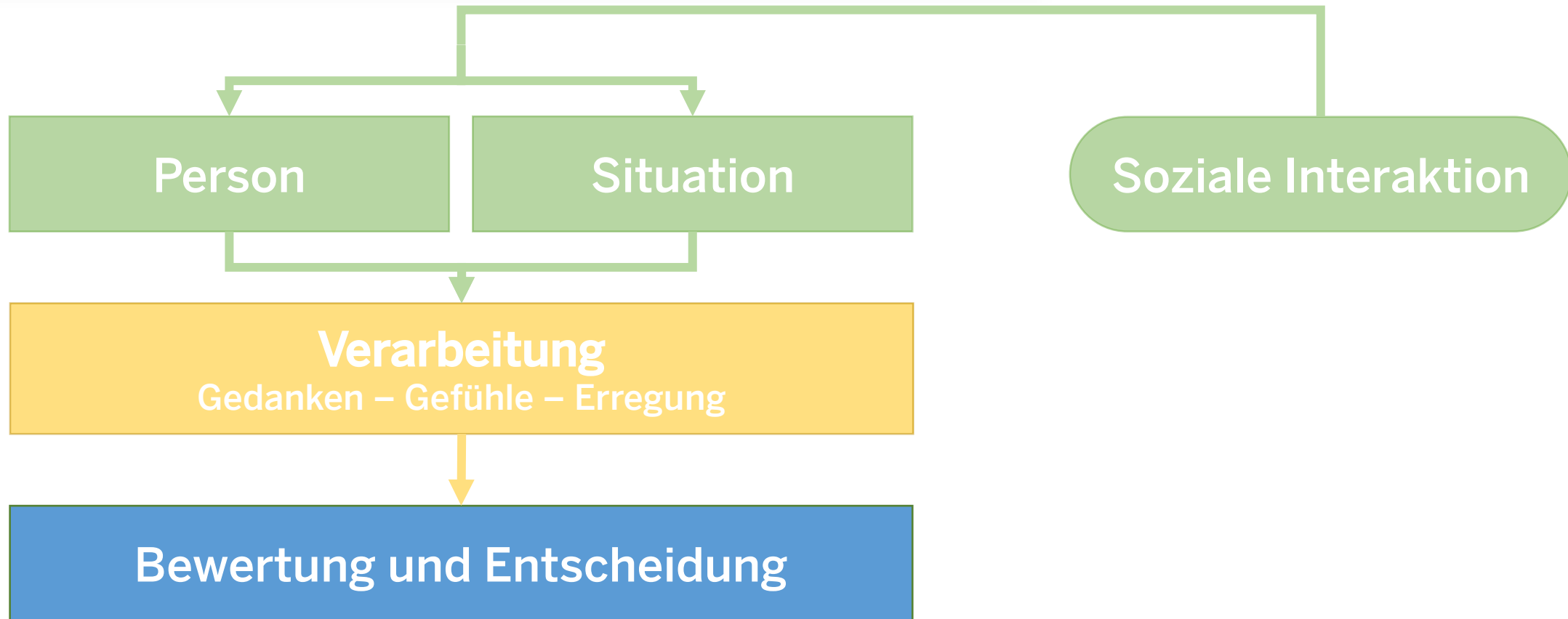
General Aggression Model – Verarbeitung II



Prozesse laufen gleichzeitig ab und beeinflussen sich gegenseitig

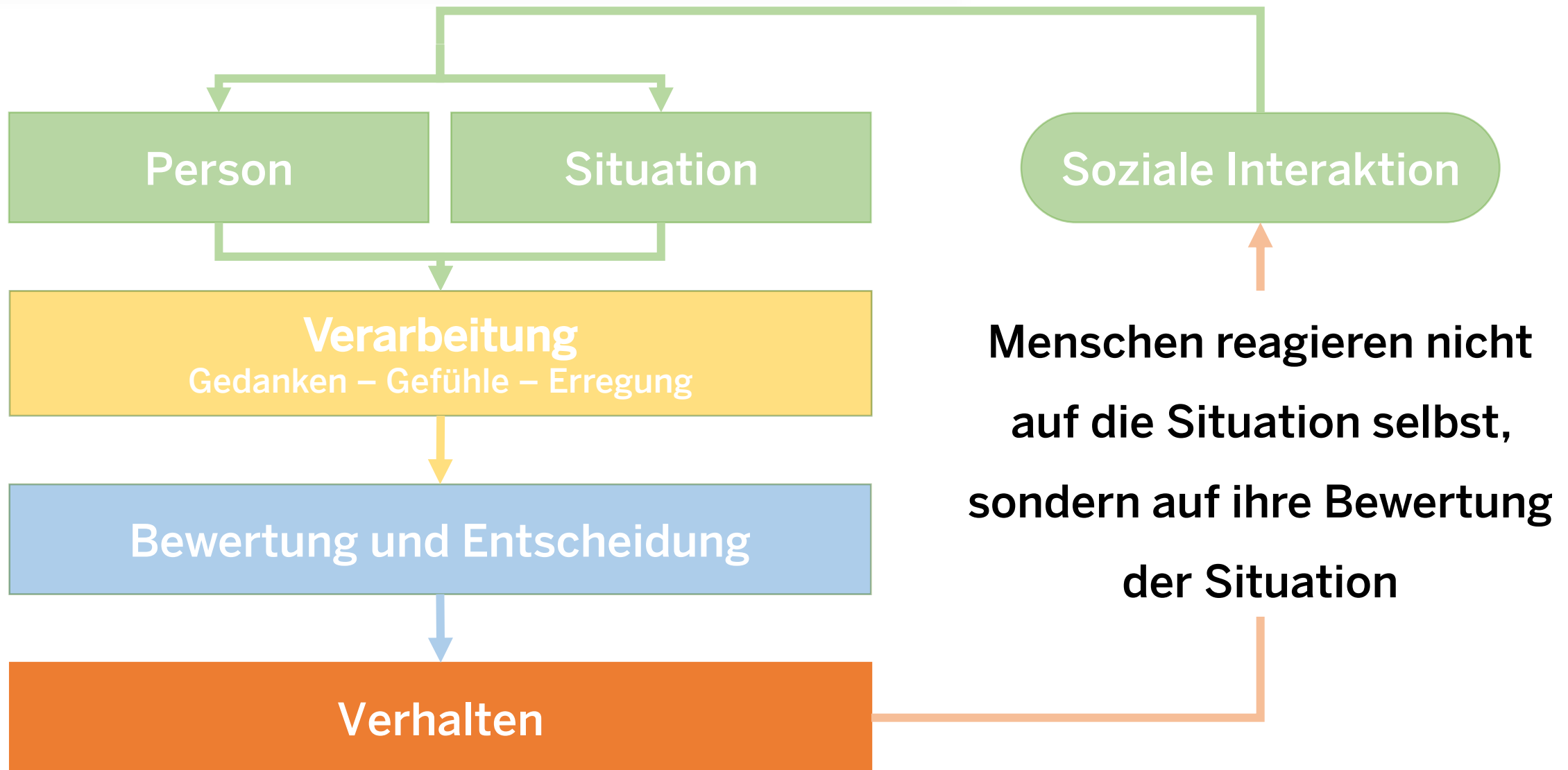
Die Verarbeitung bestimmt, ob eine Situation als Bedrohung erlebt wird

General Aggression Model - Bewertung

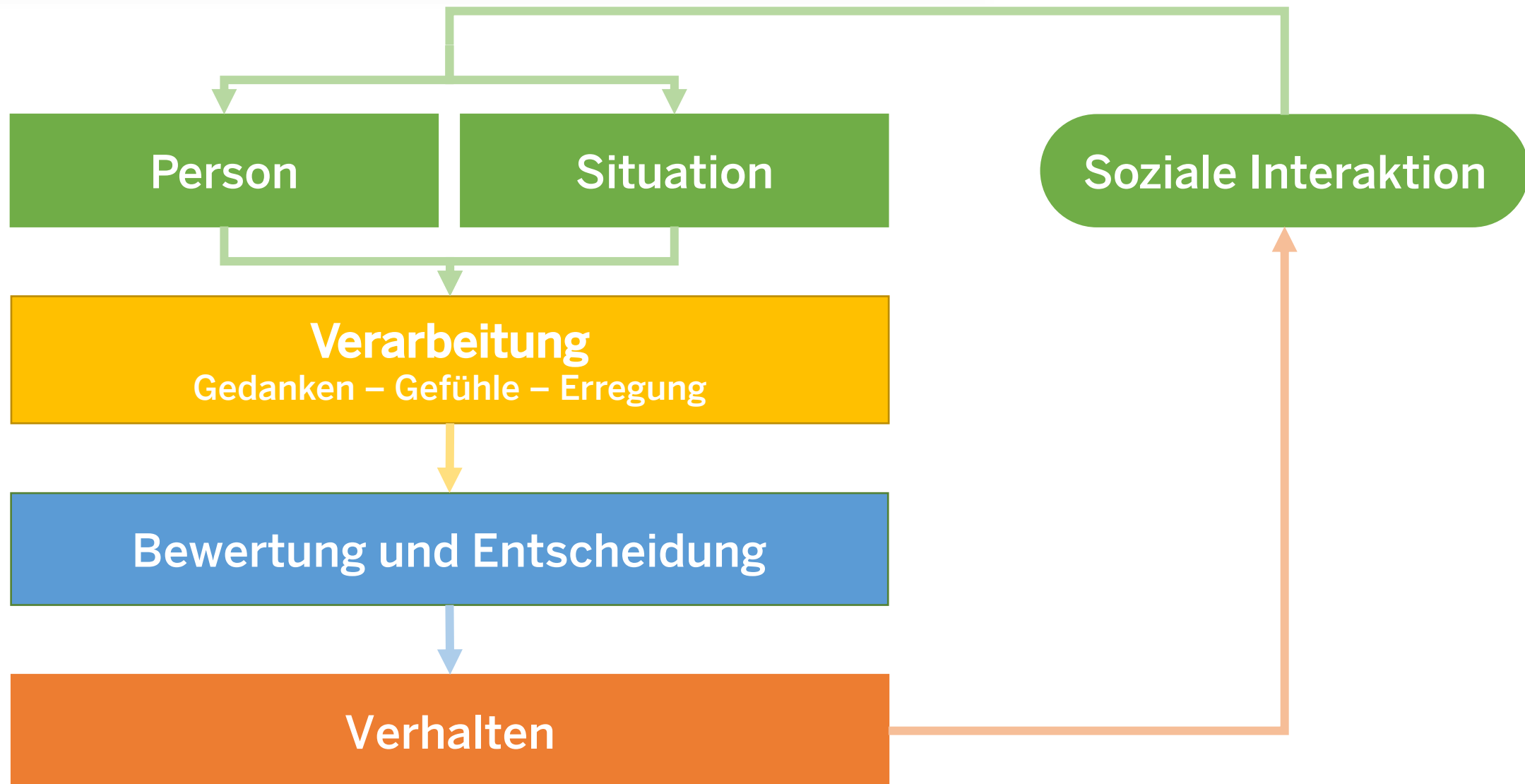


Unter Stress erfolgt die Bewertung oft schnell und emotional

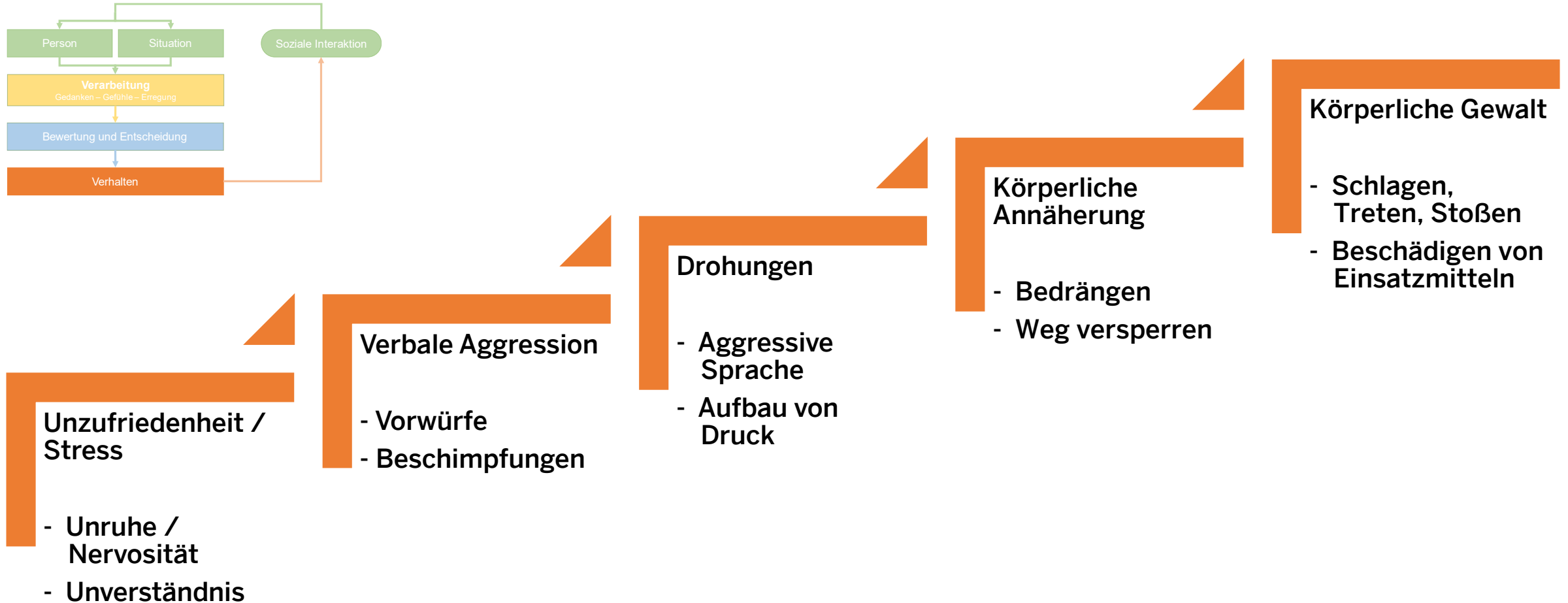
General Aggression Model - Verhalten



General Aggression Model - Übersicht

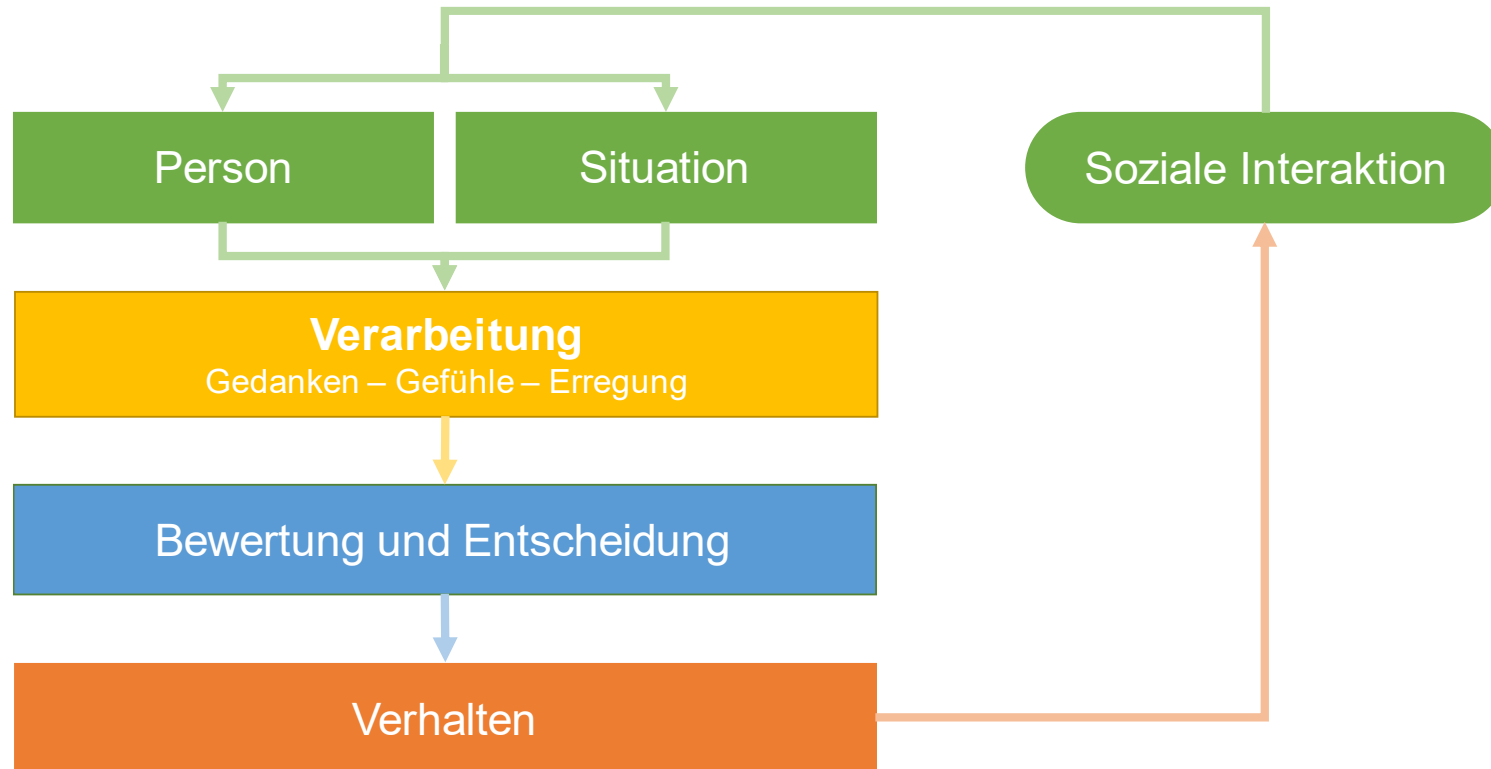


Vereinfachtes Eskalationsmodell

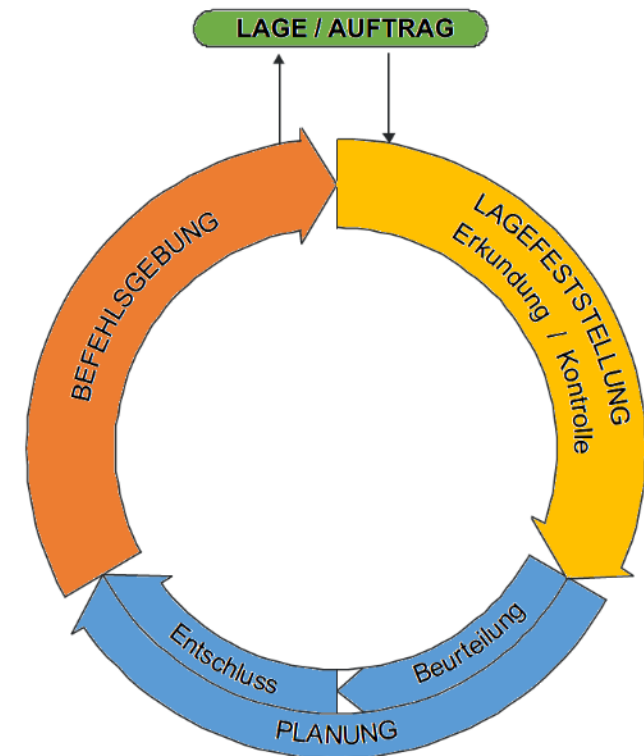




Spontane Reaktionen



Bewusstes Handeln





Prävention von Gewalt beginnt mit der Wahrnehmung...

- **der Einsatzsituation und ihrer Umgebung (Situational Awareness)**
 - Wer befindet sich vor Ort?
 - Wie ist die Stimmung der Beteiligten?
 - Gibt es daraus resultierend mögliche Gefahren?
 - Wo sind Rückzugswege?

 - **von Frühwarnsignalen**
 - Unruhe, aggressive Gestik, Distanzverletzungen
 - Laute, aggressive Sprache, Vorwürfe, Drohungen
-



...und wird durch das eigene Verhalten maßgeblich beeinflusst.

- **Respektvolle Ansprache**
 - **Ruhige Kommunikation**
 - **Klare und verständliche Erklärungen**
 - **abgestimmtes und verlässliches Auftreten im Team**
 - **Deeskalation durch Rückzug**
-



- Nicht die Situation eskaliert – sondern ihre Bewertung
 - Früherkennung und eigene Reaktion entscheidet über den Verlauf
 - Der eigene Einfluss ist indirekt, aber wirksam
-